

Quätsel Nr. 17

**Logisch: Alte Homöopathen**

Von Susan Möller-Wiering



Geprüft: Das Maiglöckchen

In den 1880er/90er Jahren erlebte die Homöopathie v.a. im englischsprachigen Raum eine Blütezeit. Forschungsergebnisse und Erfahrungen wurden in zahlreichen Fachzeitschriften publiziert. Finden Sie heraus, welcher – heute fast vergessene – Homöopath über welches Thema schrieb.

Viel Vergnügen!

	C.G.	C.M.	L.	C.	G.W.	Dr. Müller	Dr. Sauvage	Dr. Conant	Dr. Winterburn	Dr. Higbee	Geschichte	Schlaflosigkeit	Podophyllum	Eklampsie	Convallaria
1880								-							
1882						-	-	x	-	-					
1884								-							
1885								-							
1887								-							
Geschichte															
Schlaflosigkeit															
Podophyllum															
Eklampsie															
Convallaria															
Dr. Müller															
Dr. Sauvage															
Dr. Conant															
Dr. Winterburn															
Dr. Higbee															

Falls Sie Logikrätsel dieser Art noch nicht kennen, schauen Sie sich die Anleitung auf S. 2 an.  
Die Lösung mit einem kurzen Kommentar finden Sie auf S. 3.

Jahr	Vorname	Nachname	Thema

Hinweise:

1. Dr. Conant publiziert seinen Artikel 1882.
2. Der Homöopath mit den Initialen C.M. (Vor- und Mittelname) hat sich mit Podophyllum befasst.
3. Der Vorname des Homöopathen, dessen Text 1880 erscheint, beginnt mit C (kein 2. Vor-, kein Mittelname). Sein Nachname lautet nicht Winterburn, und er schreibt nicht über Schlaflosigkeit.
4. Der von G.W. verfasste Beitrag wird mindestens drei Jahre später gedruckt als die Kasuistiksammlung zur Eklampsie.
5. Das „L.“ des Vornamens gehört nicht zu Dr. Müller.
6. 1885 wird die AMP zu Convallaria veröffentlicht. Sie stammt entweder von Dr. Müller oder von Dr. Sauvage.
7. Dr. C.G. Higbee kümmert sich in seiner Publikation weder um Geschichte noch um Schlaflosigkeit.

Anleitung:

Alle Informationen zur Lösung des Rätsels sind in den Hinweisen enthalten.

Markieren Sie eindeutige Kombinationen mit „x“ („stimmt!“) und „-“ („stimmt nicht!“) im oberen Schema. Die zunächst fehlenden Infos ergeben sich dann durch logische Schlussfolgerungen. Als Beispiel ist Hinweis Nr. 1 eingetragen. Jede gesicherte Info – egal ob positiv oder negativ – kann ggf. im nächsten Schritt weiterhelfen. Notieren Sie Ihre Ergebnisse in der grün umrandeten Box.

Eine Anleitung für Logikrätsel dieser Art gibt es auch auf Wikipedia:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Logical>

Und hier die Lösung:

Jahr	Vorname	Nachname	Thema
1880	C.	Dr. Müller	Geschichte
1882	C.M.	Dr. Conant	Podophyllum
1884	C.G.	Dr. Higbee	Eklampsie
1885	L.	Dr. Sauvage	Convallaria (AMP)
1887	G.W.	Dr. Winterburn	Schlaflosigkeit

### Kommentar

Alle Beiträge sind in den Schriften des „American Institute of Homeopathy“ nachzulesen (Encyclopaedia Homeopathica, RADAR Software).

Clotar Müller (1818-1877) spielte eine bedeutende Rolle in der homöopathischen Landschaft Deutschlands. U.a. ist sein Name eng mit der homöopathischen Poliklinik in Leipzig verbunden, deren Apotheke in dem hier erwähnten Artikel vorgestellt wird.

Dr. Conant betont die herausragende Wirkung von Podophyllum bei Analprolaps und Hämorrhoiden während und v.a. nach einer Entbindung.

Eklampsie im Wochenbett ist das Thema mehrerer Beiträge im 1884er Band. Dabei werden auch zahlreiche weitere Fälle von anderen Autoren beschrieben.

Dr. Sauvage beschreibt 1885 die Effekte der mehrfachen Einnahme von Convallaria majalis, dem Maiglöckchen, in Form eines unpotenzierten Pulvers.

Der Band aus dem Jahr 1887 enthält verschiedene Beiträge zur Schlaflosigkeit, meist jeweils mit Bezug zu einer bestimmten Ursache. Winterburn schreibt einleitend, dass man zur Behandlung der gewöhnlichen Schlaflosigkeit, wie man sie bei „Kopfarbeitern“ oft finde, v.a. andere Symptome heranziehen müsse, als die der Schlaflosigkeit selbst.

**Abbildungsnachweis Maiglöckchen:** [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com), 07/2018

Die Idee zu diesem Quätsel habe ich durch die Logik Magazine des Küng Verlages bekommen.